



Beschreibung der Themenfelder

Hier findest Du unsere 13 Themenfelder.

Alle haben eine Einleitung, damit Du weißt, worum es geht. Es folgen einige Beispielfragen, die Du so oder in abgewandelter Form zu diesem Thema fragen könntest.

Außerdem haben wir für alle Themenbereiche aufgezählt, welches Fotomaterial in diesem Zusammenhang interessant wäre. Vielleicht hat auch Dein*e Interviewpartner*in interessante Fotos von damals? Frag nach und lade die Fotos in unsere App!

So wird sie noch anschaulicher und interessanter.



1. Wir sind ein Volk?

Demonstrationen, Wahlen und Politik

Die Wiedervereinigung geschah nicht über Nacht, vor allem die verschiedenen Oppositionsgruppen und Bürgerrechtsbewegungen in der DDR haben den Weg dahin geebnet. Im Zuge der Montagsdemonstrationen 1989 entstanden weitere Bewegungen, denen sich immer mehr Menschen anschlossen. Viele der Oppositions-, Bürgerrechts- und Umweltgruppen hatten ihren Ursprung in der Kirche, die ein offenes, intellektuelles und kritisches Umfeld bot. Sie kämpften zunächst für eine reformierte, demokratisierte DDR. Doch das Bedürfnis nach Meinungsfreiheit und Reisefreiheit wurde zusehends größer, ebenso wie die Unzufriedenheit mit der wirtschaftlichen Lage und dem SED-Regime als Ganzes. Immer mehr, vor allem junge Menschen, verließen deshalb die DDR über die BRD-Botschaften in Prag und Budapest.

Mit dem Fall der Mauer, wandelten sich aber die Forderungen der Bevölkerung. Der Wunsch nach einem vereinten Deutschland rückte in den Vordergrund und sollte bald darauf mit der ersten gesamtdeutschen Wahl in Erfüllung gehen.

Beispielfragen:

Wie hast Du persönlich den politischen Umbruch erlebt?

Warst Du politisch aktiv?

Bist Du auf den Demonstrationen gewesen?

Wie hast Du die erste freie, gesamtdeutsche Wahl im Vergleich zu den DDR-Wahlen in Erinnerung?

Was hat Dich an dem politischen Prozess gestört, was fandest Du gut?

Welche Erwartungen und Hoffnungen hast du mit dem politischen Umbruch verbunden?

Welche davon haben sich erfüllt und welche nicht?

Hast du die DDR verlassen und was waren Deine Beweggründe dafür?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Demonstrationen und Reden, Spruchbanner

Wahlplakate



2. Helden der Arbeit

Im Beruf und auf Arbeit

Nach der deutschen Wiedervereinigung lösten sich die ostdeutschen Betriebe teilweise auf. Zum Teil zergliederte sie die Treuhandanstalt in kleinere Betriebe und privatisierte sie. Infolgedessen gingen Millionen von Jobs verloren. Im Gegenzug wurden durch Unternehmensgründungen auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Einige Erwerbstätige aus den neuen Ländern gingen in den Westen, andere waren zeitweise arbeitslos und wieder andere machten sich selbständig.

Das Zusammenführen der beiden unterschiedlichen Systeme verlief nicht ohne Reibungen, denn viele Berufstätige der ehemaligen DDR konnten ihren Beruf im vereintem Deutschland nicht weiter ausüben wie zuvor.

Viele Berufsabschlüsse wurden nicht einfach anerkannt, ihre Anerkennung unterlag einer Bewährungszeit oder erforderte den Besuch von Fortbildungen. So wurde zum Beispiel das Ost-Berliner Schulsystem im August 1990 angepasst und ehemalige Schulleiter*innen mussten ihr Amt niederzulegen und durften nach Eignungsprüfungen nur noch als Lehrer*innen unterrichten. Ähnliche Anerkennungsverfahren galten auch für andere Berufe, von der Facharbeiter*in bis zur Akademiker*in.

Beispielfragen:

Was hat sich im Berufsleben verändert?

Wurde Dein Betrieb zusammengeführt?

Wurde Deine Ausbildung anerkannt?

Konntest Du Deinen Beruf einfach weiter ausführen, oder musstest Du umschulen?

Wurdest Du durch die Einheit arbeitslos?

Welche neuen beruflichen Möglichkeiten haben sich für Dich ergeben – als Person aus Ostdeutschland ODER als Person aus Westdeutschland?

Welchen Beruf hast Du vor und nach der Deutschen Einheit ausgeführt?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Der Arbeitsplatz

Die Kollegen

Umschulungsveranstaltungen



3. Die kleinsten Zellen der Gesellschaft

Die Familie und das soziale Umfeld

Strukturelle und institutionelle Veränderungen waren die eine Seite, die zwischenmenschliche Beziehungen, die andere Seite der Medaille: Im Betrieb, mit den Nachbar*innen, unter Freunden oder natürlich die eigenen Familienmitglieder. So fanden die Umwälzungen also auch in den eigenen vier Wänden statt und anstelle von Postkarten, trudelten nun auf einmal Tanten und Onkel aus dem anderen Teil Deutschlands ein. Im Idealfall wuchsen Familie zusammen, manchmal bedeutete das aber auch das Ende vormals gepflegter Beziehungen.

Welche Familientraditionen wurden weitergeführt, welche sind verblasst? Wie habt ihr privat den familiäre Wiedervereinigung empfunden – mit Freude oder Argwohn, Interesse oder Befremden? Wir wollen von dir wissen, was sich änderte in den Familien, zwischen den Nachbar*innen, den Freund*innen, dem sozialen Umfeld.

Beispielfragen:

Gab es familiäre Kontroversen in der Familie rund um die Einheit?

Stießen unterschiedliche Hoffnungen innerhalb der Familie/dem Freundeskreis aufeinander?

Haben sich Traditionen in der Familie verändert?

Hat sich die Rolle der Frau in der Familie durch die Einheit verändert? Wenn ja, wie?

Gab es Abschiede oder Wiedersehen?

Hast du Freunde oder Familienmitglieder durch die Massenflucht verloren?

Welche Ost- /West-Kontakte hattest Du vor und nach der Einheit, hatten die Beziehungen Bestand?

Sind Freundschaften an unterschiedlichen (politischen) Ansichten zerbrochen?

Hat sich das Verhältnis zu Deinen Nachbarn verändert?

Hast du neue Freundschaften im anderen Teil der Stadt geschlossen?

Wie hat die Auflösung der FDJ bzw. anderen Jugendgruppen Deine Freundschaften auf die Probe gestellt? Habt ihr euch danach noch gesehen?

Bedeutete die Auflösung Deines Betriebs einen großen Verlust Deines sozialen Umfelds?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Familienausflüge

Familienfeste

Feten in der Nachbarschaft

Ausflüge mit der Brigade oder der Jugendgruppe



4. Begrüßungsgeld und Mindestumtausch

Finanzen, Währung und Konsum

Für Ostberliner*innen kam mit der Deutsche Einheit auch eine neue Währung. Anstelle von Goethe auf dem 20-Mark-Schein prangte nun ein Dürer-Gemälde auf dem 20 D-Mark-Schein und damit einhergehend veränderte Preise: Teurer Lebensmittel und höhere Mieten, dafür günstigere Konsumgüter. Dutzende Geldtransporter fuhren durch Ostberlin, um die DDR-Banken mit der D-Mark zu versorgen und auf dem Weg zur Währungsunion gab es ein lang anhaltendes Ringen um die Wechselkurse zwischen Mark und D-Mark.

Mit dem Begrüßungsgeld erhielt jede*r Ostberliner*in 100 D-Mark und damit die Möglichkeit vorher unzugängliche Westprodukte zu kaufen.

Für die Westberliner*innen fiel zugleich der Zwangsumtausch weg. Wir wollen Dich fragen: Was hast du mit Deinem Begrüßungsgeld gemacht? Erinnerst Du Dich, was Dein erstes West- beziehungsweise Ostprodukt, dass du nach dem Mauerfall gekauft hast? Ob Walkman oder Rotkäppchen-Sekt – wir sind gespannt auf Deine Erinnerungen!

Beispielfragen:

Was ist durch den Umbruch teurer geworden? Was billiger? Wie hat sich Dein Konsumverhalten mit der Deutschen Einheit geändert?
Was war das erste West- bzw. Ost-Produkt, das Du gekauft hast?

Welche Produkte vermisst du? Welche hast Du neu entdeckt?

Was hast Du mit Deinem Begrüßungsgeld gemacht?
Wie fühlten sich die neuen und die alte Scheine und Münzen an?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Das erste Ost- bzw. West-Produkt
Bankfilialen zur Zeit der Deutschen Einheit



5. Tacheles!

Kunst und Kultur in Berlin

Nach dem Mauerfall kamen Kulturen und Menschen zusammen, die von zwei unterschiedlichen Systemen geprägt waren. Ob Techno, Streetart, Theater oder Oper – verschiedene Szenen und Lebensstile vermischten sich und die unterschiedlichen kulturellen Milieus entwickelten gemeinsames etwas Neues. Das beförderte die Einheit, in den Köpfen und Herzen.

Vor allem Sub- und Clubkulturen nutzten Anfang der 90er Jahre leerstehende Räume, in denen sich die Sounds der beiden Berliner Stadthälften trafen und “vereinigten” – musikalisch ein großer Gewinn. Außerdem wurden besonders unter den jungen Leuten anfängliche Berührungsängste viel schneller überwunden.

Wir wollen von Dir erfahren, ob und wie Kunst und Kultur für Dich persönliche zu einem Miteinander in der Stadt beigetragen haben.

Beispielfragen:

Welche Kulturellen Angebote hast du nach der Wende genutzt?

Existiert davon heute noch etwas?

Sind die kulturellen Angebote teurer geworden?

Was hat sich durch die Deutsche Einheit in den Kunstszenen verändert?

Sind die Kulturszenen von Ost- und West-Berlin gut zusammengewachsen?

Gab es Reibungen?

Haben sich die behandelten Themen in den Theatern und Ausstellungen verändert?

Wurden die Themen behandelt, die Dich damals beschäftigt haben?

Wie hat sich die Musik in den Clubs nach der Einheit verändert und welcher Einfluss hat dominiert?

Waren die Partys gleichermaßen im Osten wie im Westen der Stadt verteilt?

Was waren Deine Lieblings Partylocations?

Gab es ein oder mehrere konkrete Ereignisse, die du als einschneidend definieren würdest in Bezug auf das Zusammenwachsen von “Ossis” und “Wessis”?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Underground Partylocations

flippigste Party-Outfits

gemeinsames Tanzen

Kunst- und Kulturhäuser zur Zeit der Deutschen Einheit

Besuche bei Kulturveranstaltungen



6. Sport frei?

Freizeitgestaltung und Vereinsleben

Fand im Westen Freizeit und Sport weitestgehend im Verein statt, waren diese Aktivitäten in der DDR meist staatlich organisiert. Die sportliche Förderung begann bereits in den Kindergärten und Schulen und bezweckte neben einer umfassenden "Volks Gesundheit" auch die Talentförderung für den Hochleistungssport. DDR-Athlet*innen aus dem "Sportwunderland" erzielten hohes internationales Ansehen, zumindest bis das systematische, staatlich verordnete Doping entlarvt wurde.

Neben Sport und Kultur, bot vor allem die gewonnene Reisefreiheit für Ost- und West-Berliner neue Möglichkeiten. Ehemaligen DDR-Bürger*innen stand nun zumindest theoretisch die Welt offen, während die West-Berliner "Inselbewohner" nun endlich das Umland erkunden konnten. Doch inwiefern veränderten sich auch die Reisegewohnheiten und Urlaubsziele oder blieben die Berliner*innen ihren Gewohnheiten treu? Zumindest eines war allen Deutschen in den 1990ern gemeinsam: Fernsehen war damals die beliebteste Freizeitbeschäftigung.

Wir möchten erfahren, wie Deine Freizeitgestaltung vor, während und nach der Deutschen Einheit aussah! Was waren deine Hauptaktivitäten, deine Lieblingssendungen und wohin seid ihr gereist?

Beispielfragen:

Wie hat sich deine Freizeitgestaltung nach der Einheit verändert?

Welchen Sport hast du ausgeübt?

Warst du in Vereinen aktiv und wie hat sich das Vereinsleben verändert?

Wie wichtig war Sport für Dich während der Umbrüche?

Wie hast du die WM 1990 erlebt?

Warst du in deiner Jugend in einer Gemeinde oder Organisation aktiv?

Welche Ausflüge hast Du vor und welche nach der Deutschen Einheit unternommen?

Bist Du im Spreepark gewesen oder kannst Du Dich an Deinen ersten Besuch im Tierpark bzw. Zoo erinnern?

Wo haben Du und deine Familie vor der Wiedervereinigung Urlaub gemacht und was war euer erstes Urlaubsziel nach 1989?

Wie war dein Verhältnis zur FKK?

Was war dein Lieblings Radiohit nach der Einheit? Hörst du die Musik von damals heute noch?

Welche TV-Show hat dich damals in den Bann gezogen?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Urlaubsfotos, Sporttrainings, Wettkämpfe, Medaillen
Jugendorganisationen, Vereinsbilder, Eintrittskarten



7. **Chic, charmant und dauerhaft**

Mode vor und nach der Deutschen Einheit

Hier geht es uns an die Wäsche. Welche Kleidung wir getragen haben, war nicht nur Ausdruck des individuellen Geschmacks, sondern wurde von deren Verfügbarkeit ebenso wie kulturellen Umfeld geprägt. Kleidung als Ausdruck der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe, Statussymbol oder als Uniform auch mögliches Abbild der politischen Überzeugung – Klamotten verraten oft mehr als den modischen Geschmack des Gegenübers.

Das Ende von Dauerwelle, Schulterpolster und Karottenhose, der Beginn von Baggy Pants, Samt und Plateau. Auch die Mode der 90er Jahre – geliebt oder verhasst – war Ausdruck des Zeitgeists und erlebt in den letzten Jahren ein Comeback. Wir möchten erfahren, was Ihr damals getragen habt, wie sich Euer Kleidungsstil verändert hat und welche Bedeutung Kleidung für Euch hatte in der neuen "Modemetropole Berlin". Bilder sagen mehr als 1000 Worte, schick uns Fotos, lass uns deine Outfits sehen und wissen, was du heute davon hältst!

Beispielfragen:

Was wolltest Du vor der Einheit unbedingt tragen? Und was danach?
Kannst du dich noch an dein erst gekauftes Kleidungsstück nach dem Mauerfall erinnern?
Welche Einheits-Moden findest Du heute furchtbar?

Hattest Du eine Stilikone?

Wie haben sich Haarstyling und Make-Up durch die Einheit verändert?

Hast du Second-Hand Kleidung eingekauft oder von Bekannten weitergegeben bekommen?

War es für Dich und in deinem Umfeld normal, sich Kleidung selbst zu nähen?

Bist du wegen deiner Klamotten schief angesehen worden?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Das Lieblingskleidungsstück nach 1989

Die Stilikone von damals

Die Frisur zu der Zeit

Die alte Nähmaschine



8. Lenin-äh, Landsberger Allee

Das Stadtbild im Wandel

Die Deutsche Einheit veränderte das Berliner Stadtbild an manchen Orten radikal, besonders im Umfeld der einstigen Mauer. Jahrzehntlang voneinander getrennt, war der Zugang zu alten und neuen Kiezen nun wieder möglich, wurden Bezirke miteinander vereinigt. Straßen wurden umgeleitet, umbenannt und verkehrstechnisch neu geregelt. Gebäude wurden abgerissen, saniert oder neu gebaut. Zwischen Nachkriegsmoderne und Arbeiterpalästen begann ein Prozess, der die Stadt wieder zusammenwachsen ließ und selbst 30 Jahre nach der Wiedervereinigung mancherorts noch nicht abgeschlossen ist.

Wie hat sich die Stadt und dein Kiez in deinen Augen verändert? Warst du persönlich von Sanierung und Gentrifizierung betroffen oder gehörtest womöglich zur Hausbesetzerszene? Hat sich deine Adresse und deine Nachbarschaft gewandelt?

Beispielfragen:

Welche neuen Wege im Alltag ergaben sich durch den Mauerfall?

Wie hat sich Dein Kiez verändert, wurde viel gebaut, abgerissen, saniert?

Hast du den anderen, dir unbekannten Teil von Berlin nach der Wende erkundet?

Wie hat sich Deine Nachbarschaft verändert? Sind Menschen weg- oder hergezogen und warum?

Hat sich Dein Kiez und deine Nachbarschaft in deiner Wahrnehmung positiv oder negativ verändert?

Wie hast Du dazu beigetragen und wie warst Du davon betroffen?

Hattest Du das Gefühl Teil dieser Umgestaltung zu sein?

Was wurde aus dem ehemaligen Mauerstreifen, wie wurde er unmittelbar nach dem Mauerfall genutzt?

Wie veränderte sich der Leerstand in Deinem Kiez und wie wurde damit umgegangen?

Kam es vermehrt zu Besetzungen in Deinem Kiez?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Das eigene Haus, die eigene Straße, der eigene Kiez, die eigene Nachbarschaft
Persönliche Mauerbilder, z.B. Blick aus der eigenen Wohnung auf die Mauer



9. Sero, Poliklinik und KaDeWe

Zur Grundversorgung und Infrastruktur

Durch die Teilung Berlins, entstanden zwei Grundversorgungs- und Infrastruktursysteme, die weitestgehend autark funktionierten: Zwei Postsysteme, zwei Gasanbieter, zwei ÖPNV-Netze, zwei Stadtbibliotheken und zwei Gesundheitssysteme entstanden, nur eine gemeinsame Kanalisation teilte sich die Stadt. West-Berlin wurde zur "Strominsel" und versorgte sich bis Mitte der 1980er Jahre über eigene Kraftwerke selbst mit Strom. Die Wiedervereinigung der Infrastruktur bedeutete für Berlin einen enormen Kraftakt, während die Berliner*innen vor ganz grundlegende Fragen gestellt wurden: Wo gehe ich jetzt hin, wenn ich krank bin? Muss ich neue Versicherungen anmelden? Und wer holt ab jetzt den Müll ab?

Beispielfragen:

Wie hat sich die Lebensmittelversorgung verändert?

Welche Supermärkte/Kaufhäuser verschwanden/eröffneten neu?

Gab es interessante Geschäfte, für den man sich in den anderen, neu zugänglichen Teil der Stadt bewegte?

Ging man ab jetzt zu anderen niedergelassenen Ärzten/ nicht mehr in die Poliklinik?

Hat sich bei den Sozialversicherungen etwas geändert?

Mussten Strom, Gas und Wasser umgemeldet werden? Haben sich die Preise verändert?

Wie funktionierte die Müllabfuhr vor und nach der Einheit?

Was hat sich in der Kinderbetreuung verändert?

Wie hat sich der öffentliche Nahverkehr verändert? Welche neuen U- und S-Bahnhöfe wurden benutzt?

Wie veränderte sich das Streckennetz?

Hat sich etwas bei der Post durch die Einheit verändert?

Hat sich das Leitungswasser verändert durch die Einheit? Schmeckte es anders?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Bilder von neuen U- und S-Bahnstationen

Verlegung neuer Leitungen

Schließung von Stromkraftwerken

Pläne vom ÖPNV, Gasnetz, Stromnetz

Dokumente, die man nun brauchte



10. Wat soll'n dit heißen?

Sprache im Wandel der Deutschen Einheit

Supermarkt oder Kaufhalle, Kaskadeur oder Stuntman, Broiler oder Brathähnchen?

In den Jahren der Teilung entwickelte sich auch die Sprache auseinander. Das durchzog den Alltag mit verschiedenen Lesarten der Uhrzeit und gipfelte in zum Teil skurrilen Wortschöpfungen.

In der DDR etablierten sich russische Begriffe, wie Datsche und Subbotnik, während in der BRD englische Wörter übernommen wurden. Doch die Sprache wurde nicht nur von jeweiligen, alliierten "Leitkultur" beeinflusst, sondern auch zum Mittel der Systemkritik genutzt. So wurde die Stasi als "Die Firma" oder "Horch und Guck" bezeichnet.

Nach dem Mauerfall etablierten sich wiederum neue Begrifflichkeiten: Der Runde Tisch, das Begrüßungsgeld. Die Eingliederung der ostdeutschen Bundesländer hatte zur Folge, dass oftmals auch die westdeutschen Bezeichnungen übernommen wurden. Doch trotzdem überdauerten einige ostdeutsche Relikte die Zeit.

Welche Beispiele fallen Dir ein? Wie hat sich die Sprache nach dem Mauerfall aus deiner Perspektive verändert?

Beispielfragen:

Welche Worte oder Redewendungen waren in der Zeit der Teilung üblich und sind es heute nicht mehr?

Gibt es Worte, die Du vermisst?

Welche Worte hatten in Ost und West unterschiedliche Bedeutungen?

Welche Missverständnisse hattest Du in Gesprächen mit Leuten aus der DDR/BRD?

Gibt es heute in Deiner Umgebung Probleme beim Verständnis der früheren Begriffe?

Welche offiziellen und inoffiziellen Bezeichnungen von Sachen, Orten und Situationen vor der Wiedervereinigung schienen Dir besonders interessant?

Gab es besonders witzige Beispiele?

Welche Sprichwörter und Redewendungen hast Du vor und nach dem Mauerfall viel benutzt?

An welche Wörter der Jugendsprache nach dem Fall der Mauer erinnerst Du Dich?

Kannst Du Dich an Begriffe erinnern, die eindeutig von der Ideologie der West-Alliierten oder der Sowjetunion geprägt waren?

Wie stehst du zu den Begriffen "Ossi" und "Wessi"?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Plakate oder Läden mit den damals typischen Bezeichnungen und Begriffen



11. Kennste den schon?

Humor und witzige Situationen

„Was haben eine Konsumverkäuferin und ein Kosmonaut gemeinsam? – Beide kennen den leeren Raum.“ Über diesen und andere Witze lachte die DDR. Oft nur hinter verschlossenen Fenstern und Türen. Denn Witze über Staat und Staatsmänner zu erzählen, war nicht ungefährlich. Aber Humor ist, wenn man trotzdem lacht und diese sprichwörtliche Auffassung war in der DDR probates Mittel, Kritik an politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen zu üben.

Im Westen bemühte man sich sogar von staatlicher Seite, die humoristischen Missstände im anderen Teil Deutschlands zu ergründen. 1977 startete der Bundesnachrichtendienst (BND) die Geheimoperation „DDR-Witz“ über die der Humor im Arbeiter- und Bauernstaat systematisch erfasst und analysiert werden sollte, streng konspirativ.

Mit dem Fall der Mauer begann die Ära der Ost-West-Witze, die nicht nur Politiker, sondern auch die Stereotypen von West- und Ostdeutschen aufs Korn nahm.

An welche Witze erinnerst du dich, gleich ob DDR-, Wessi- oder Ossi-Gags – was waren deine Favoriten? Und hast du Unterschiede im Humor der beiden Kulturen wahrgenommen?

Beispielfragen:

Was war dein Lieblingswitz vor/während/nach der Einheit?
Warum war es dein Lieblingswitz?

Über welche Witze konntest Du nicht lachen?
Warum nicht?

Waren Witze über West- sowie Ost-Deutsche beidseitig akzeptiert?

Welche Rolle spielte das Kabarett für Dich?

Siehst du heute noch Einflüsse der DDR-Komik in Satire-Shows?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!



12. Neues Forum und moderner Sozialismus

Ignorierte und gescheiterte Ideen

„Demokratie jetzt“, „Demokratischer Aufruf“ und „Neues Forum“ – neben diesen bekanntesten politische Oppositionsgruppen gab es eine Vielzahl weiterer Gruppierungen, deren Kritik am SED-Herrschaftssystem zum Ende der 1980er Jahre immer hörbarer wurde und Zusammenbruch des Systems führte.

Das Engagement für Meinungs-, Presse- und Bewegungsfreiheit war diesen Bewegungen gemeinsam. Dafür forderten sie politische Mitsprache und einen demokratischen Dialog zwischen Bürger*innen und Regierung. Der Wunsch nach einer „Modernisierung des Sozialismus“ war jedoch vorrangig auf die Veränderung der Verhältnisse und nicht auf die komplette Auflösung der DDR ausgerichtet.

Systemkritik gab es auch in West-Berlin, von den Studentenprotesten Ende der 1960er Jahre bis zu den Hausbesetzungen in den 1980er Jahren, die sich nach dem Mauerfall auch auf die Ostbezirke Berlins ausdehnten. Unter dem Motto „Deutschland halts Maul“ wurde am 3. Oktober gegen die Art und Weise der Wiedervereinigung demonstriert, denn dass der „real existierende Sozialismus“ schlichtweg im „real existierenden Kapitalismus“ aufgehen sollte, war nicht das ursprüngliche Ziel gewesen.

Welche ursprünglichen Ideen, Vorstellungen und Konzepte, die DDR zu reformieren oder im Zuge der Einheit etwas Neues zu schaffen gab es, wurden realisiert, verworfen oder sind nach dem Mauerfall verloren gegangen?

Beispielfragen:

Welche Ideen des alltäglichen Lebens findest du gut, die es vor dem Mauerfall gab und danach nicht mehr?

Gibt es Dinge, die damals verloren gegangen sind, die uns heute weiterhelfen könnten? Welche Konzepte und Ideen für gesellschaftliche Veränderung vermisst du heute?

Mit welchen Themen und Argumenten bist Du nach dem Mauerfall auf Ignoranz gestoßen?

Hast du Hausbesetzungen miterlebt?

Was Dich an diesem Thema interessiert, ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Hausbesetzungen, Demonstrationen, Plena

Symbol Deiner politischen Organisation

auf der Demo gespielte Musik

Orte, an denen Pläne geschmiedet oder umgesetzt wurden



13. Weeßte noch, damals?

Dein prägendstes Erlebnis

Die Zeit nach dem Mauerfall war für eigentlich für alle Berliner*innen aufregend: Freudentaumel am 9. November, rauschende Feste auf dem Kudamm, Überraschungsbesuche der Ostverwandschaft, die in mehrtägigen Bettenlagern und Festessen mündeten. Euphorie, die sich jedoch bald auch mit Zukunftsängsten vermischte, weil die soziale und wirtschaftliche Absicherung plötzlich nicht mehr garantiert war und die Vorstellungen, die man sich vom Leben in der BRD gemacht hatte, nicht unbedingt mit der Realität übereinstimmten. Sichere Arbeitsplätze und günstige Mietverhältnisse waren plötzlich bedroht und im vermeintlich "reichen Westen" wurde man mit Armut und Obdachlosigkeit konfrontiert.

Ob in Rostock, Mölln und Hoyerswerda, in beiden Teilen Deutschlands trat rassistische Gewalt offen zu Tage und offenbar galt das neu Wir-Gefühl nicht auf Alle.

Egal ob im Positiven oder Negativen, oftmals fühlte sich die neue Realität unwirklich an. Wir möchten von Dir erfahren, welches Ereignis dich am meisten geprägt hat.

Beispielfragen:

Welches war dein prägendstes Erlebnis zur Deutschen Einheit?
Hast du damals Menschen kennengelernt zu denen du noch immer Kontakt hast?

Was war anders als du es erwartest hattest?
Was würdest du gerne noch einmal erleben?

Was hat dir Angst gemacht?

Welche neuen Möglichkeiten brachte die Zeit nach dem Mauerfall für Dich?

Was Dich an diesem Thema interessiert ist nicht dabei? Frag unbedingt trotzdem danach!

Historisches Foto- und Videomaterial

Diese Motive von Fotos oder Videos von damals würden zu diesem Thema passen:

Gibt es Fotos, die Dein prägendstes Erlebnis festhalten?